



*I don't consider myself just as a director, but as a movie man...*  
„Ich sehe mich nicht einfach als Regisseur, sondern als Filmmensch...“ QT

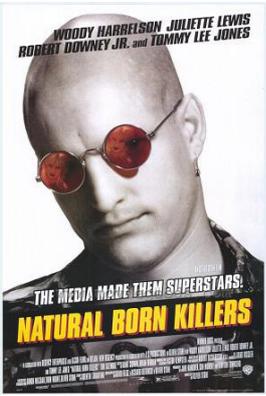
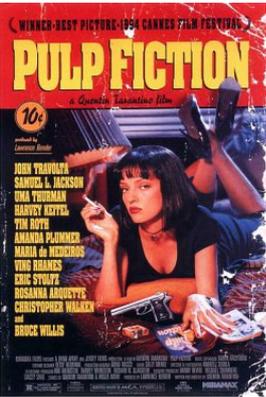
Man konstruiere einen nicht allzu einfachen Handlungsverlauf, lasse die Personen darin sich frei entfalten und mische das Ganze mit dem Bestand einer gut sortierten Videothek – so könnte das Rezept zu einem typischen Tarantino-Film lauten. Jeder seiner Filme trägt Erinnerungen an Dutzende anderer in sich und hat dennoch seine eigene ganz typische Handschrift – ein Stil, der Fans begeistert, und manchen Kritikern zu blutig erscheint. Seit seinem ersten Film „Reservoir Dogs“, spätestens aber seit der Goldenen Palme 1994 für „Pulp Fiction“, hat Quentin Tarantino Kultstatus als Regisseur, Drehbuchautor (2 Oscars, 3 Nominierungen) und Schauspieler. Die bevorstehende **Premiere** seines neuen Films „The Hateful 8“ (am So 31. Januar 2016 in der Schauburg) bietet eine willkommene Gelegenheit, dem Ausnahmetalent unsere 10. Traumfabrik zu widmen. In einer umfassenden Retrospektive wird sein filmisches Gesamtwerk vorgestellt. Dazu gehören auch Filme, an denen er als Drehbuchautor mitwirkte – für Oliver Stone („Natural Born Killers“) oder Robert Rodriguez („From Dusk Till Dawn“). Mit Rodriguez verbindet ihn eine besondere Geistesverwandtschaft, die sich auch in dessen exemplarischer Comicadaption „Sin City“ zeigt oder in dem Gemeinschaftsprojekt „Grindhouse“.

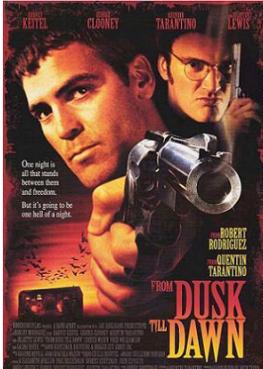
Tarantinos Filme zeichnen sich aus durch intime Kenntnis filmgeschichtlicher Traditionen, nicht nur des Mainstream oder der Filmkunst, sondern auch des Exploitation-Kinos („Jackie Brown“, „Death Proof“). Seine Perspektive ist transkulturell; sie umfaßt nicht nur Hollywood, sondern auch europäische und fernöstliche Kulturen („Kill Bill“), sie stellt Subkulturen neben Hochkultur und Pop, von den Nibelungen und Karl May bis zu Kung Fu und Italowestern. Sprachwitz steht gleichberechtigt neben Action, Szenen unbeschönigter Gewalt verbinden sich mit Sarkasmus und schwarzem Humor. Dabei hat er neue Erzählformen entwickelt, aber auch die Auseinandersetzung mit politischen Tabuthemen wie Holocaust oder Sklaverei nicht gescheut („Inglourious Basterds“, „Django Unchained“). In seinen Filmen, die verdrängte Gewalt explizit machen, dringt immer wieder das Alltägliche und Absurde ein. - Alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik, Lehrbeauftragter am ZAK) sowie anschließendem **Kinogespräch**. Begleitend werden **Filmseminare** des ZAK und der AWWK, ein **Themenabend** im AFK und ein **Filmexploratorium** im ZKM angeboten.

Eine Zusammenarbeit von Filmtheater SCHAUBURG, AFK - Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V., AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe, ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe und ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT).

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung.**

## DIE FILME

<p>So 25. Okt. - 15 Uhr</p> 	<p>Quentin Tarantino: <b>Reservoir Dogs</b> 1992, 95 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Andrzej Sekula; mit Harvey Keitel, Tim Roth, Chris Penn, Steve Buscemi, Lawrence Tierney, Michael Madsen.</i>  <i>Englisches Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Was meint Madonna mit „like a virgin“? Und warum möchte jeder Mr. Black sein? Nach dem Coup stellt sich allerdings die heikle Frage, wer der Verräter ist, was zum berühmten „Mexican Standoff“ führt. Tarantinos aufsehenerregendes Filmdebüt, mit Harvey Keitel.</p>
	<p>Leider können wir <b>nicht</b> wie vorgesehen an dieser Stelle den Film <b>True Romance</b> von Tony Scott, nach dem Drehbuch von Quentin Tarantino zeigen, da ein Inhaber der <b>Filmrechte</b> für Deutschland bis zur Drucklegung unseres Programms nicht zu ermitteln war.</p>
<p>So 1. Nov. - 15 Uhr</p> 	<p>Oliver Stone: <b>Natural Born Killers (Director's Cut)</b> 1994, 122 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Oliver Stone; Vorlage: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Woody Harrelson, Juliette Lewis, Robert Downey Jr, Tommy Lee Jones, Tom Sizemore.</i>  <i>Englisches Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Tarantinos Variante der Geschichte von Bonnie und Clydewurde von Stone gründlich überarbeitet, das Ergebnis ist ein typischer Oliver Stone-Film. Der löste heftige Kontroversen aus: für die einen war er zu moralisierend, andere warfen ihm Ästhetisierung von Gewalt vor (wie es auch Stanley Kubrick mit „A Clockwork Orange“, oder David Lynch mit „Blue Velvet“ wiederfuhr).</p>
<p>So 8. Nov. - 15 Uhr</p> 	<p>Quentin Tarantino: <b>Pulp Fiction</b> 1994, 154 Min.* GOLDENE PALME; OSCAR (Drehbuch)  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Andrzej Sekula; mit John Travolta, Samuel L. Jackson, Uma Thurman, Harvey Keitel, Tim Roth, Amanda Plummer, Rosanna Arquette, Ving Rhames, Maria de Medeiros, Christopher Walken, Quentin Tarantino, Bruce Willis.</i>  <i>Englisches Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Was bedeutet eine Fußmassage? Welchen Wert hat eine alte Uhr? Welcher tiefere Sinn steckt in der Bibel (Hesekiel 25, 17)? Und was steckt im Aktenkoffer? Eigentlich sind es nur „drei Geschichten über eine Geschichte“ (QT), wie aus einem Groschenroman: aber so kunstvoll verwoben, daß man sich lange fragt, wie es Vincent schafft, in der letzten Szene wieder aufzutauchen...      „There will never be a better Indie Film than Pulp Fiction.“ (Wired 10/2014)</p>
<p>So 15. Nov. - 15 Uhr</p> 	<p>Allison Anders / Alexandre Rockwell / Robert Rodriguez / Q.T.: <b>Four Rooms</b> 1995, 94 Min.  <i>Regie, Drehbuch: Allison Anders, Alexandre Rockwell, Robert Rodriguez, Quentin Tarantino; Kamera: Guillermo Navarro, Andrzej Sekula; mit Tim Roth, Antonio Banderas, Jennifer Beals, David Proval, Madonna, Alicia Witt, Lili Taylor, Marisa Tomei, Lone Skye, Quentin Tarantino, Bruce Willis.</i>  <i>Englisches Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Was macht man mit dem Erfolgsdruck, wenn man gerade Hollywoods Shooting Star wurde? Mit ein paar Freunden einen neuen Indie Film... Silvester in einem Hollywood-Hotel: Hommage an Jerry Lewis' Regiedebüt The Bellboy, sowie an Hitchcock und Peter Lorre. Tarantino spielt sich selbst.</p>

<p>So 22. Nov. - 15 Uhr</p> 	<p>Robert Rodriguez: <b>From Dusk Till Dawn</b> 1996; 103 Min.*  <i>Regie: Robert Rodriguez; Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Guillermo Navarro; mit George Clooney, Harvey Keitel, Juliette Lewis, Salma Hayek, Quentin Tarantino. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Was passiert, wenn in einem blutigen Geiseldrama völlig unerwartet Vampire auftauchen? Aus einem düsteren Psycho-Krimi wird ein Splatterfilm. Tarantino schrieb das Drehbuch und spielt George Clooneys völlig psychotischen kleinen Bruder.</p>
<p>So 29. Nov. - 15 Uhr</p> 	<p>Quentin Tarantino: <b>Jackie Brown</b> 1997, 154 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Vorlage: Elmore Leonard; Kamera: Guillermo Navarro; mit Pam Grier, Samuel L. Jackson, Robert Forster, Bridget Fonda, Michael Keaton, Chris Tucker, Robert De Niro. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Ein Film über ein (etwas illegales) Modell der Altersvorsorge. Eine verwickelte Geschichte, überraschend geradlinig erzählt – Tarantino verfilmte den Roman von Elmore Leonard, einem seiner Lieblingsautoren aus der „schwarzen Serie“. Für einige Kritiker der reifste Tarantino. Mit Pam Grier, Star der Blaxploitationfilme der 70er Jahre.</p>
<p>So 6. Dez. - 15 Uhr</p> 	<p>Quentin Tarantino: <b>Kill Bill Vol. 1</b> 2003, 106 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Uma Thurman, Vivica A. Fox, Lucy Liu, Julie Dreyfus, Sonny Chiba, Chiaki Kuriyama, Michael Parks. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Eastern meets Italowestern; japanische Samurai-Filme mit Sonny Chiba, Kung Fu-Filme aus Hongkong und Sergio Leone standen Pate. Uma Thurmans Rachefeldzug erinnert an Jeanne Moreau in Truffauts „Die Braut trug schwarz“. Mit der Anime-Sequenz aus dem japanischen Studio Production I.G. („Ghost in the Shell“, „Animatrix“).</p>
<p><b>Weihnachts- / Neujahrspause – Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2016!</b></p>	
<p>Mi 13. Jan - 18 Uhr</p>	<p>ZKM, Lorenzstr.19, Medientheater FILMEXPLORATORIUM - s. Begleitprogramm  <b>Tarantinos surreales Theater der Grausamkeit als postmoderne Popkultur</b></p>
<p>So 17. Jan. - 15 Uhr</p> 	<p>Quentin Tarantino: <b>Kill Bill Vol. 2</b> 2004, 136 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Uma Thurman, David Carradine, Lucy Liu, Vivica A. Fox, Michael Madsen, Daryl Hannah, Gordon Liu, Michael Parks. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Wie kommt man aus einem fremden Grab wieder heraus? Was ist das Geheimnis der Five Point Palm Exploding Heart Technique? Und warum sollte man Aktenkoffer lieber mit Vorsicht öffnen? Der Film enthüllt die Vorgeschichte der blutigen Hochzeit, und führt zum Showdown mit David Carradine (aus der legendären TV Serie „Kung Fu“).</p>
<p>Mi 20. Jan. - 20 Uhr</p>	<p>AFK Uni-Kino Hertz-Hörsaal, KIT Ehrenhof Kaiserstr. THEMENABEND - s. Begleitprogramm  <b>Die Rache der vergessenen Filmgeschichte. Filmzitate bei Tarantino</b></p>

<p>So 31. Jan. - 15 Uhr</p> 	<p>Traumfabrik-PREMIERE – der NEUE Tarantino: <b>The Hateful Eight</b> 2015  <i>Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Samuel L. Jackson, Kurt Russell, Jennifer Jason Leigh, Walton Goggins, Demián Bichir, Tim Roth, Michael Madsen, Bruce Dern.</i></p> <p>In einer eingeschneiten Berghütte werden alte Rechnungen beglichen. Tarantino: „I thought in the back of my mind that Hateful Eight was sort of like a Western Reservoir Dogs“. Und nirgendwo werden die Schattenseiten des American Dream so deutlich wie im Westerngenre.</p>
<p>So 24. Jan. - 15 Uhr</p> 	<p>Robert Rodriguez / Frank Miller: <b>Sin City</b> 2005, 119 Min.*  <i>Regie, Drehbuch: Robert Rodriguez, Frank Miller; Special Guest Director: Quentin Tarantino; Vorlage: Frank Miller; Kamera: Robert Rodriguez; mit Bruce Willis, Mickey Rourke, Benicio Del Toro, Jessica Alba, Elijah Wood, Rutger Hauer, Michael Madsen. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Ein Film, ganz in der Ästhetik von Frank Millers unverwechselbaren Graphic Novels – Robert Rodriguez schuf diesen Meilenstein in der Geschichte der Comicverfilmung, Tarantino – dem digitalen Kino gegenüber eher skeptisch – trug als „Gastregisseur“ eine Szene bei.</p>
<p>Fr 5. Feb. - 17:30 Uhr</p>	<p>Beginn AWWK-FILMSEMINAR Traumfabrik in der Schauburg - s. Begleitprogramm  <b>Quentin Tarantino – Autorenkino in der Postmoderne</b>          6 Termine freitags 17:30 Uhr; Anmeldung: <a href="http://www.awwk-karlsruhe.de">www.awwk-karlsruhe.de</a></p>
<p>So 7. Feb. - 15 Uhr</p> 	<p>DOUBLE FEATURE <b>Grindhouse</b> 2007, 191 Min.*          Wir zeigen beide Filme „back to back“, wie von den Regisseuren vorgesehen:</p> <p>A: Robert Rodriguez: <b>Planet Terror</b>  <i>Regie, Drehbuch, Kamera, Musik: Robert Rodriguez; mit Rose McGowan, Freddy Rodriguez, Marley Shelton, Josh Brolin, Michael Biehn, Bruce Willis, Michael Parks. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Sind Zombies die besseren Arbeitnehmer (bzw. Soldaten)? Und was hat der Krieg in Afghanistan damit zu tun? Robert Rodriguez' Zombie-Film spinnt nebenbei auch die Familien-Saga des McGraw-Clan weiter (der Texas Ranger aus „From Dusk Till Dawn“, „Kill Bill“, „Death Proof“).</p> <p>B: Quentin Tarantino: <b>Death Proof</b>  <i>Regie, Drehbuch, Kamera: Quentin Tarantino; mit Kurt Russell, Rosario Dawson, Zoe Bell, Mary Elizabeth Winstead, Vanessa Ferlito, Sydney Poitier, Rose McGowan, Michael Parks, Marley Shelton. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.</i></p> <p>Was bedeutet „todsicher“ (und für wen)? Warum man sich als Beifahrer besser anschnallen sollte. Ein Stuntman als Wiedergänger des Kinos der 70er Jahre und die Rache der Stuntgirls. Joyride à la Tarantino in die Untiefen der B-Picture-Ästhetik: vom Girlie-Slasher-Film zu Frauenpower, mit Reminiszenzen an Russ Meyer („Faster Pussycat, Kill, Kill“).</p>

So 14. Feb. - 15 Uhr



Quentin Tarantino: **Inglourious Basterds** 2009, 154 Min.\* 2 OSCAR-Nominierungen  
 Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Brad Pitt, Christoph Waltz, Diane Krüger, Michael Fassbender, Eli Roth, Daniel Brühl, Til Schweiger, Mélanie Laurent, Julie Dreyfus, August Diehl, Mike Myers, Rod Taylor, Sylvester Groth.  
 Englisch Original mit deutschen Untertiteln.

Welchen taktischen Vorteil bietet die Kenntnis von Fremdsprachen und kultureller Vielfalt? Wie man Nazis, auch wenn sie interkulturelle Kompetenz zeigen, trotzdem mit dem Kino besiegen kann. Kriegsfilm mit Hitler, Goebbels und deutlich alternativer Medien-Geschichtsschreibung, mit Seitenblicken auf Karl May, G.W. Pabst und Leni Riefenstahl.

So 21. Feb. - 15 Uhr

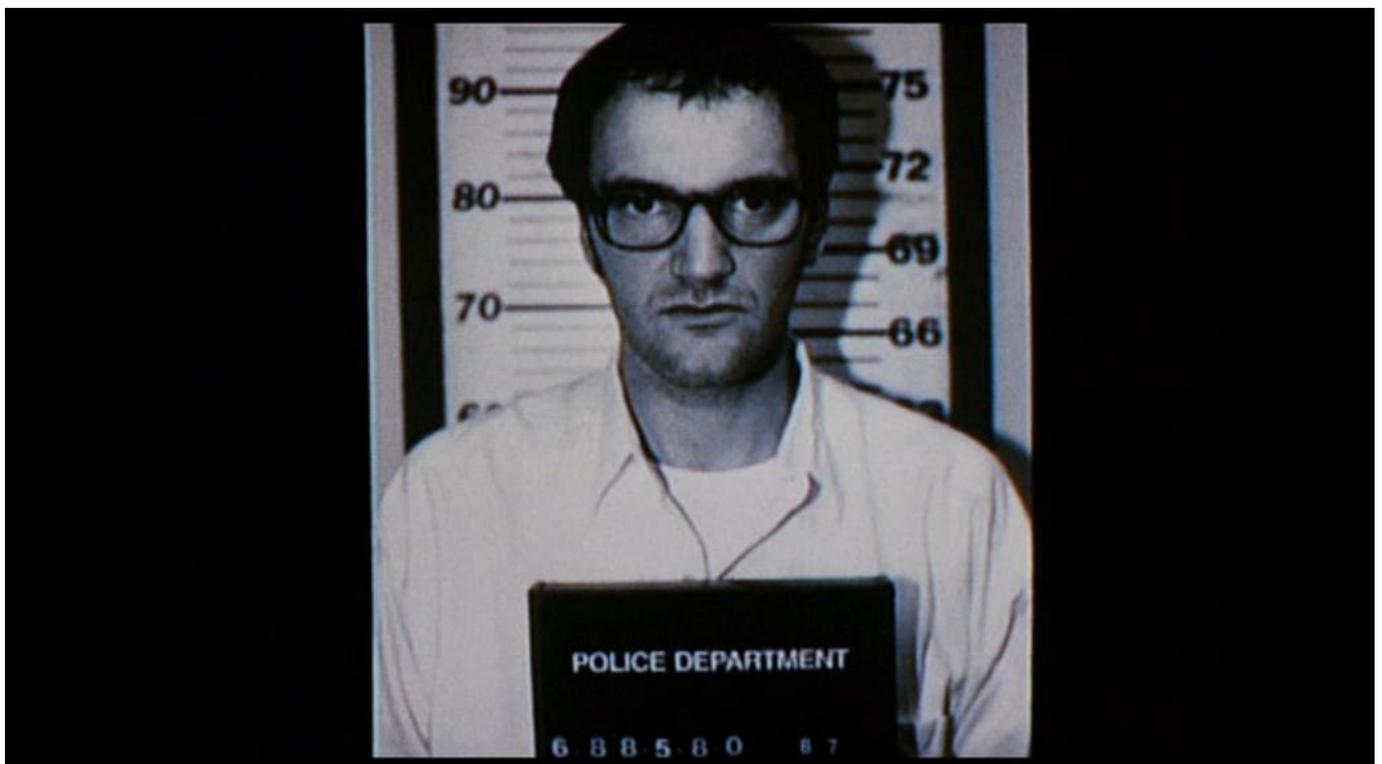


Quentin Tarantino: **Django Unchained** 2012, 165 Min.\* OSCAR (Drehbuch)  
 Regie, Drehbuch: Quentin Tarantino; Kamera: Robert Richardson; mit Jamie Foxx, Christoph Waltz, Leonardo DiCaprio, Kerry Washington, Samuel L. Jackson, Don Johnson, Franco Nero. Englisch Original mit deutschen Untertiteln.

Ein deutscher Zahnarzt im Wilden Westen entpuppt sich als Kopfgeldjäger, und Tarantino zeigt die Schattenseiten des American Dream: Der alte Süden der USA vor dem Bürgerkrieg war nicht überall so idyllisch wie in „Vom Winde verweht“. Trip in die Finsternis von Sklaverei und Rassismus, mit einem Exkurs über das Nibelungenlied.

Änderungen des Programms sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

\* Filmdauer = ungefähre Angabe; die genaue Dauer des Films kann abweichen, da bei Drucklegung des Programms noch nicht bekannt war, welche Filmkopie gezeigt werden kann.



*When people ask me if I went to film school I tell them, 'no, I went to films.'*  
 „Wenn man mich fragt, ob ich in die Filmschule ging, antworte ich, nein, ich ging in die Filme.“ QT



*And then she came back, 'But this is America.' And I go, 'I don't make movies for America. I make movies for planet Earth.' QT*

Begleitprogramm: SEMINARE

### **Tarantino Unchained: Postmoderne und Transkulturalität in den Filmen von Quentin Tarantino**

Schon mit seinen ersten Filmen (Reservoir Dogs, Pulp Fiction) errang Quentin Tarantino Kultstatus, den er bis heute behalten hat. In der Postmoderne setzt er die Tradition des Autorenfilms fort und greift zugleich auf Elemente des Genrekinos zurück. Dabei mischt er verschiedene Genres, Pop und Hochkultur, spielt mit Konventionen und Zitaten. Sein Kino der Gegensätze wechselt von ausgearbeiteten Dialogen, oft mit schrägem Humor, zu actionbetonten Szenen, die vor expliziter Gewalt nicht zurückschrecken, durchsetzt von surrealen und absurden Momenten. Ethnographische Blicke auf fremde Kulturen und Subkulturen verschmelzen zu einer transkulturellen Perspektive mit unkonventionellen Erzählformen. - Im Seminar werden charakteristische Aspekte der Filme Tarantinos analysiert.

ORT: KIT, Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale; ANMELDUNG: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)

ZEIT: Di 17:30-19:00 Uhr; 14 Termine, Beginn 27.10.2015

### **AWWK-Filmseminar Traumfabrik: Quentin Tarantino – Autorenkino in der Postmoderne**

Seit „Pulp Fiction“ (Goldene Palme Cannes 1994) beherrscht Quentin Tarantino, abseits vom Mainstream-Blockbusterkino, souverän die Kultfilmnische. Seine Fans begeistert er mit kulturübergreifenden Filmen – z.B. mit deutschem Bildungsgut von den Nibelungen über Karl May bis zu G.W. Pabst und Bernhard Wicki. Auch im Fernen Osten ist er zu Hause, in Animes, japanischen Samurai-Filmen oder Schulen mürrischer Kung-Fu-Meister. Explizite Gewaltdarstellungen brechen sich an Sarkasmus und schwarzem Humor, ohne daß Gewalt verniedlicht würde. Als Autorenfilmer ist Tarantino Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler, dessen „Handschrift“ seine Filme prägt. Gerade weil sich frühere Epochen der Filmgeschichte (Early Cinema, Stummfilm, klassisches und nachklassisches Hollywood, Neue Wellen) in Tarantinos an Zitaten reichen Werken widerspiegeln und skeptisch reflektiert werden, können diese als Beispiele des zeitgenössischen postmodernen Films angesehen werden. - Im Seminar werden Ausschnitte ausgewählter Filme Tarantinos besprochen, die in der Filmreihe Traumfabrik gezeigt werden.

ORT: Filmtheater Schauburg, Marienstr. 16; ANMELDUNG: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

ZEIT: Fr 17:30-19:00 Uhr; 6 Termine (Doppelstunden) 5.2. / 12.2. / 19.2. / 26.2. / 4.3. / 11.3. 2016



Begleitprogramm: THEMENABEND

**Tarantino – oder Die Rache der vergessenen Filmgeschichte. Über die Bedeutung von Filmzitat.**

*Vortrag von Wolfgang Petroll mit Filmzitat von Quentin Tarantino u.a.*

Unter den zeitgenössischen Kult-Regisseuren ist Quentin Tarantino womöglich der Filmkundigste – ohne Zweifel aber verfügt er über ein bemerkenswert umfangreiches filmisches und kulturelles Gedächtnis. Tarantinos Filmzitatgeschichten bestehen aus Re-Enactments (Nachinszenierungen) von Versatzstücken aus Film- und Kulturgeschichte; in ihnen wird das Replay zum Gestaltungselement. Dazu gehört nicht nur die bürgerliche Hochkultur wie z.B. die Nibelungen, oder Mainstream-Filme wie „Vom Winde verweht“ oder „The Birth of a Nation“, sondern auch B-Pictures, Blaxploitation, Film Noir, Gore, Karl May, Kung Fu, Spaghetti-Western, Splatterfilm usw. – Wie man wesentliche Inhalte von Kultfilmen durch Aufspüren und genaues Verständnis von Filmzitat präzise erfassen kann, zeigt die Veranstaltung an Beispielen aus Filmen wie „Pulp Fiction“, „Kill Bill“, „Inglourious Basterds“, „Django Unchained“ und anderen. Tarantinos Filme zeichnen sich häufig durch ein Rachemotiv aus – aber man kann auch sagen: Tarantino ist die Rache der Filmgeschichte am Mainstreamkino – und an bürgerlicher high-brow Kultur. „Replayin' the incident in my head“: Wie Jules in Pulp Fiction werden die Zuschauer durch Tarantino-Filme angeregt, genauer hinzuschauen und nachzudenken.

ORT: AFK Uni-Kino im Hertz-Hörsaal, Ehrenhof der Universität

ZEIT: Mi 20. Jan. 2016, 20 Uhr





“When you learn of the rules and practices of slavery, it was as violent as anything I could do – and absurd and bizarre. You can’t believe it is happening which is the true nature of surrealism.” QT

Begleitprogramm: FILMEXPLORATORIUM

### **Tarantinos surreales Theater der Grausamkeit als postmoderne Popkultur**

*Ein Filmexploratorium von Wolfgang Petroll mit Filmzitaten von Quentin Tarantino*

Ist Tarantino der postmoderne Urenkel der Surrealisten? Sein zitatenreicher Filmstil, zwischen Commedia dell’Arte und Gore/Splatterfilm, läßt sich mit Bildern und Texten aus dem Umfeld des Surrealismus vergleichen, etwa mit Artauds „Theater der Grausamkeit“ oder Buñuels Filmexperimenten. Eine Vielzahl von Vergleichspunkten findet sich etwa in der französischen Zeitschrift für Kunst, Archäologie und Ethnographie "Documents" (1929/30 hrsg. v. Georges Henri Rivière und Georges Bataille), in Beiträgen von Bataille, Michel Leiris, Carl Einstein, Marcel Mauss, Sergej Eisenstein u.a. - Anhand von Filmzitaten aus „Reservoir Dogs“, „Pulp Fiction“, „Kill Bill“, „Death Proof“, „Inglourious Basterds“, „Django Unchained“ werden Parallelen und Unterschiede deutlich. Das erlaubt es, Tarantino im Netzwerk eines umfassenden kultur- und filmgeschichtlichen Hintergrunds zu verorten und so weitere Verständnis-Ebenen zu erschließen.

ORT: ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, Lorenzstr. 19, Medientheater

ZEIT: Mi 13. Jan. 2016, 18 Uhr





„It's time, Butch.“

## TERMINÜBERSICHT 2015/16

So 25. Okt. 15h	Quentin Tarantino: <b>Reservoir Dogs</b> 1992 - OmU
So 1. Nov. 15h	Oliver Stone: <b>Natural Born Killers (Director's Cut)</b> 1994; Story von Quentin Tarantino - OmU
So 8. Nov. 15h	Quentin Tarantino: <b>Pulp Fiction</b> 1994 - OmU
So 15. Nov. 15h	A. Anders / A. Rockwell / R. Rodriguez / Q. Tarantino: <b>Four Rooms</b> 1995 - OmU
So 22. Nov. 15h	Robert Rodriguez: <b>From Dusk Till Dawn</b> 1996; Drehbuch Quentin Tarantino - OmU
So 29. Nov. 15h	Quentin Tarantino: <b>Jackie Brown</b> 1997; nach dem Roman von Elmore Leonard - OmU
So 6. Dez. 15h	Quentin Tarantino: <b>Kill Bill Vol. 1</b> 2003 - OmU
	{Weihnachts- / Neujahrspause}
Mi 13. Jan 18h	ZKM, Lorenzstr.19, Medientheater - FILMEXPLORATORIUM <b>Tarantinos surreales Theater der Grausamkeit als postmoderne Popkultur</b>
So 17. Jan. 15h	Quentin Tarantino: <b>Kill Bill Vol. 2</b> 2004 – OmU
Mi 20. Jan. 20h	AFK Uni-Kino im Hertz-Hörsaal, Ehrenhof Kaiserstr.12 - THEMENABEND <b>Die Rache der vergessenen Filmgeschichte. Filmzitate bei Tarantino</b>
So 24. Jan. 15h	Robert Rodriguez / Frank Miller: <b>Sin City</b> 2005; Special Guest Director Q.T. – OmU
So 31. Jan. 15h	Traumfabrik-PREMIERE – der NEUE Tarantino: <b>The Hateful Eight</b> 2015
Fr 5. Feb. 17h30	Beginn AWWK-FILMSEMINAR Traumfabrik in der Schauburg - 6 Termine <b>Quentin Tarantino – Autorenkino in der Postmoderne</b> Anmeldung: <a href="http://www.awwk-karlsruhe.de">www.awwk-karlsruhe.de</a>
So 7. Feb. 15h	DOUBLE FEATURE <b>Grindhouse</b> 2007 - OmU Robert Rodriguez: <b>Planet Terror</b> + Quentin Tarantino: <b>Death Proof</b>
So 14. Feb. 15h	Quentin Tarantino: <b>Inglourious Basterds</b> 2009 – OmU
So 21. Feb. 15h	Quentin Tarantino: <b>Django Unchained</b> 2012 - OmU

Änderungen des Programms sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Alle Filme laufen im **englischen Original mit deutschen Untertiteln** und werden von **Mikro Einführung** und anschließendem **Kinogespräch** eingerahmt.

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

**ZEIT**(falls nicht anders angegeben): **Sonntags 15:00 Uhr**

**ORT**(falls nicht anders angegeben): **Filmtheater Schauburg, Marienstr. 16 Karlsruhe**

Eine Zusammenarbeit von Filmtheater Schauburg Karlsruhe / AFK – Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V. / AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe / ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT / ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**